ZUKUNFTSBILDER

TOOLKIT FÜR ZUKUNFTS(T)RÄUME

#Zukunftsbilder

Projektbeschreibung

Heutzutage wimmelt es von negativen Zukunftsvorstellungen, - Klimawandel, Atomkriegsdrohung, Massenarbeitslosigkeit durch Digitalisierung - die unser tägliches Denken und Handeln beeinflussen. 2018 - Zeit, den Spieß umzudrehen, denken wir bei der von Harald Welzer mitbegründeten Stiftung FUTURZWEI und starten das Projekt ZUKUNFTSBILDER . Genug von pessimistischen Aussichten! Wenn die Zukunft besser werden soll als die Gegenwart, wie wird sie dann aussehen? Wie stellen wir uns unser zukünftiges Zusammenleben vor? Wer wollen wir gewesen sein?

In Kooperation mit der Initiative Offene Gesellschaft und mit der Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Fonds Nachhaltigkeitskultur, begibt sich FUTURZWEI auf eine ungewöhnliche Forschungsreise. Das Ziel: Zukunftsbilder. Denn ohne Bilder der Zukunft, ohne Visionen, ohne konkrete Utopien einer attraktiven Lebenswelt, werden wir kaum jemanden motivieren können, sich für einen Pfadwechsel in eine nachhaltige, zukunftsfähige Moderne aufzumachen.

Dazu führen wir in ganz Deutschland Gruppengespräche mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15 - 25 Jahre). Im Fokus: ihre Wünsche, Träume und Zukunftsvorstellungen.

Weil Zukunft uns alle angeht und wir glauben, dass Schulen wie keine anderen Orte Zukunftsschmieden sind, haben wir, basierend auf unseren Erfahrungen mit Gruppendiskussionen, ein Toolkit zusammengestellt. Damit können Sie als Lehrerin jederzeit und ohne weitere Vorbereitung Zukunftsdiskussionen initiieren. Jetzt sind wir auf Sie angewiesen: Bringen Sie die Zukunftsdiskussion in die Klassenzimmer, auf die Sportplätze, in die Aulen und Mensen!

Wie Sie Zukunftsgespräche in Ihr Klassenzimmer bringen können?

Klassendiskussion zu Zukunftsbildern

Initiieren Sie mithilfe des Toolkits in Ihrer Klasse eine Gruppendiskussion zu den Zukunftsbildern Ihrer Schülerinnen, bei der Sie als Lehrkraft die Gesprächsleitung übernehmen. Auf den Seiten 6 - 9 dieses Toolkits haben wir anregende Leitfragen für eine offene, explorierende Zukunftsdiskussion zusammengestellt.

oder

Gruppenarbeit zu Zukunftsbildern

Initiieren Sie mithilfe des Toolkits Zukunftsgespräche in Kleingruppen (6 – 8 Personen), bei denen jeweils ein Schüler die Aufgabe des Gesprächsleiters übernimmt. Auf der Seite 10 finden Sie eine schülergerechte Einführung in das Projekt. Auf den Seiten 6 - 9 finden Sie beispielhafte Leifragen für die Moderatorinnen.

Über das Klassenzimmer hinaus !

Wir freuen uns über jede Zukunftsdiskussion, die in Ihrer Schule stattfindet. Umso mehr freuen wir uns aber natürlich darüber, wenn Sie uns helfen die Zukunftsbilder Ihrer Schülerinnen wieder in die Gesellschaft zurückzuspielen. Wenn Sie dazu die Diskussionen aufnehmen und uns im Anschluss zusenden, können wir diese in unsere Forschung miteinbeziehen. Hierfür brauchen Sie nur:

- die Leitfragen (S. 6 - 9)
- ein Handy oder sonstige Geräte mit Audioaufnahmenfunktion
- Einverständniserklärung der Teilnehmenden (Vorlage im Toolkit enhalten - S. 11 bzw. 12)
- von Teilnehmenden ausgefüllten Kurzfragebögen (Im Toolkit enthalten – S. 13)

Was passiert mit der Aufnahme, wenn Sie uns diese zuschicken?

Alle Gruppengespräche werden für die Auswertung transkribiert, natürlich vollständig anonymisiert. Anschließend wird das gesammelte Material inhaltsanalytisch ausgewertet und aufbereitet und wiederum zum Ausgangspunkt der Entwicklung von ästhetischen Zukunftsbildern in Gestalt von Visualisierungen, Filmen und Texten gemacht. Hier kommen Ateliers, Hochschulen und Theaterhäusern, Künstlerinnen, Designer und Regisseure ins Spiel. Gemeinsam mit ihnen machen wir sichtbar, was unsere Gesellschaft dringend braucht: Zukunftsbilder!

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen an: zukunftsbilder@futurzwei.org!

#Zukunftsbilder

Überblick Zukunftsgespräche

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe der Leitfragen können Gruppengespräche mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema Zukunft initiiert werden. Darin werden ihre Zukunftsvorstellungen, ihre Wünsche, Träume, aber auch Sorgen und Ängste hinsichtlich zukünftiger persönlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen thematisiert. Die Fragen dienen der Exploration: Wie stellen sich Teilnehmende ihre Zukunft vor? Was sind Ihre Idealvorstellungen – wohin soll die Zukunft gehen?

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene der Altersgruppen 15 - 25 Jahre

Ziele

Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen diskursiven Raum bieten, um offen, ohne Kontrolle und Leistungsdruck in einer lockeren Atmosphäre über ihre Zukunftsvorstellungen zu sprechen und diese untereinander zu diskutieren /// Anregung der Teilnehmer*innen zu einer (Selbst-)Reflexion über zukünftig relevante persönliche und gesellschaftliche Themen /// Förderung der Fantasie und des Vorstellungsvermögens der Teilnehmenden durch in die Zukunft gerichtete Fragestellungen und gezieltem Erfragen von Wunschvorstellungen und Utopien /// Schaffen von positiven Assoziationen mit und Erfahrung positiver Denkweisen zu dem Thema Zukunft durch die Ermutigung zur Formulierung positiver Zukunftsvorstellungen

TN-Zahl

6-30 Teilnehmende

Dauer

ca. 60 - 90 Minuten

Material

- Leitfragen (inkl. Tipps und Tricks zur Durchführung – siehe S. 6 - 9)
- Einverständniserklärung (nur notwendig bei Audio- /Videoaufnahme)

Materialeinsatz

Die Leitfragen dienen der Orientierung oder als „Starthilfe", um Gruppengespräche über Zukunft in Gang zu bringen. Es gibt keine festgelegte chronologische Reihenfolge der Fragen und nicht alle im Katalog enthaltenen Fragen müssen während eines Gesprächs gestellt werden.

Ablauf

1) Kurzvorstellung: Zunächst wird den Teilnehmenden kurz das Projekt sowie die Rahmenbedingungen der Gruppendiskussion vorgestellt.

2) Warm-Up: Das Warm-Up dient der Exploration des aktuellen Alltags. Damit es den Teilnehmenden einfacher fällt, über Zukunft nachzudenken und diese „greifbar" und somit beschreibbar zu machen, fängt der Fragenkatalog bei der Lebenswelt der Teilnehmenden an. Die Beschreibung des Alltags dient dazu, Teilnehmende „aufzuwärmen"; sie in ein Gespräch zu verwickeln und möglicher Scheu oder Hemmungen entgegenzuwirken.

3) Exploration Zukunftsvorstellungen: Anhand von offen formulierten Fragen werden die Teilnehmenden angeregt über ihre Zukunftsvorstellungen nachzudenken und diese zu artikulieren. Die Gesprächsleiterin greift genannte Themen auf und ermutigt die Teilnehmenden zu Ausführungen und detaillierteren Beschreibungen ihrer Vorstellungen / Träume / Wünsche / Sorgen / Ängste.

Sonstiges

Entsprechend der Alltagssprache der potentiellen Diskussionsteilnehmerinnen sind die Fragen in verständlicher Sprache formuliert. „XY" dient als Platzhalter für Themen, die von den Teilnehmenden kommen. Anmerkungen für die Gesprächsleiterin sind im Text in *kursiv* geschrieben.

#Zukunftsbilder

Leitfragen - Kurzvorstellung und Warm-Up

Kurzvorstellung des Projekts

- Kurzvorstellung des Gesprächsleiters (Name, Hintergrund), der Idee und des Ziels des Projekts
- Kurze Erklärung der Rahmenbedingungen (Dauer, Ablauf und Format)

  Hier kann es hilfreich sein, klar zu verdeutlichen, dass es kein „richtig" oder „falsch" gibt – die Teilnehmenden dürfen alles sagen, was ihnen in den Sinn kommt
- Beantwortung eventueller Fragen seitens der Teilnehmenden

Warm-Up: Exploration des aktuellen Alltags

- Ihr seid alle an der XY Schule – wie sieht Euer Tag hier aus?
- Mit was für Themen beschäftigt Ihr Euch an der XY Schule momentan?
- Was gefällt Euch daran / was gefällt Euch daran nicht? Wie könnte man es besser machen?

#Zukunftsbilder

Leitfragen - Zukunftsvorstellungen

Erste Assoziationen mit dem Thema Zukunft

- Wenn ich „Zukunft" sage, was fällt Euch als erstes ein?

  Nachdem die Teilnehmenden ihre Assoziationen mit dem Begriff „Zukunft" genannt haben, soll auf diese weiter eingegangen werden; z.B. mit folgenden Fragen:
- Was hat XY (Platzhalter für genannte Themen) mit Zukunft zu tun?
- Was genau stellst Du Dir vor, wenn Du an XY denkst?
- Was wünscht Ihr Euch, wie XY sich verändern wird? (Wunschvorstellung)
- Wie wird sich XY in Zukunft verändern? (Realvorstellung)
- Was müsste passieren, damit XY sich dahingehend verändert?
- Fallen Euch noch andere Themen ein, die in Zukunft wichtig sind?
- Was wird sich verändern und wie?

Fragen zu Zukunftsszenarien

Um die Teilnehmenden ins Beschreiben ihrer Zukunftsvorstellungen zu bringen, können konkrete Themen (der Gegenwart) aufgegriffen und diese dann direkt auf die Zukunft bezogen werden:

- Wie könnte XY (konkretes Thema) in drei, fünf oder zehn Jahren aussehen?
- Was würde das mit Deinem Leben machen?
- Beispiel Mobilität: Wie wird sich Mobilität verändern? Wie würde sich das auf Dein Leben auswirken? Was wäre daran gut, was schlecht?
- Stellt Euch vor, es gäbe einen neuen Planeten, auf dem Gesellschaft neu gedacht werden könnte. Ihr seid Teil einer Gruppe von Forschern, die helfen soll diese neue Welt und dessen Gesellschaft von Grund auf zu gestalten.
  - Was wäre die erste Sache, die Ihr verändern würdet? Warum?
  - Wie sähe diese Welt, diese Gesellschaft aus?
  - Wie sähe Euer Alltag auf diesem Planeten aus?
  - Was hindert Euch daran, dieses Leben heute schon zu leben?
  - Was müsste passieren, damit die Welt sich dahingehend verändert?

Fragen zu Zukunftsszenarien (2)

Um Zukunftsvorstellungen greifbar zu machen, bietet es sich an, Zuspitzungen und Extreme zu befragen. Was ist die Traumvorstellung (Best-Case), was ist die Horrorvorstellung (Worst-Case)?

- Best-Case Szenario: Stellt euch vor, Ihr wacht auf, und die Welt hat sich in allen Bereichen ins Positive entwickelt.
  - Woran merkt Ihr das?
  - Wie sähe die Welt aus?
  - Wie sähe Euer Alltag in dieser Welt aus?
  - Was wäre anders als heute?
  - Warum sieht die Welt nicht heute schon so aus? Was gibt es für Hürden? Wie könnte man diesen begegnen?
  - Was müsste passieren, dass es sich so entwickelt?

- Worst-Case Szenario: Stellt euch vor, Ihr wacht auf, und die Welt hat sich in allen Bereichen ins Negative entwickelt.
  - Woran merkt Ihr das?
  - Wie sähe die Welt aus?
  - Wie sähe Euer Alltag in dieser Welt aus?
  - Was wäre anders als heute?
  - Was ist daran schlimm?
  - Wie könnte man verhindern, dass es sich in diese Richtung entwickelt?

Fragen zu positiven Zukunftsvorstellungen

Wenn es den Teilnehmenden schwerfällt, sich von negativen Zukunftsszenarien loszulösen, können z.B. folgende Fragen verwendet werden, um sie zu ermutigen, positive Zukunftsbilder zu entwerfen:

- Mir scheint, dass es Euch leicht fällt, zu sagen, was Ihr nicht wollt. Könnt ihr auch sagen, was ihr wollt?
- Ihr habt viele negative Szenarien geschildert, könnt Ihr Euch vorstellen, dass sich XY (Thema einsetzen) auch positiv verändern könnte?

Beispiele für mögliche Themenfelder

Die unten aufgeführte Liste von möglichen „Themen der Zukunft" kann als Hilfsmittel verwendet werden, wenn Teilnehmende selbst Schwierigkeiten haben über Zukunft nachzudenken: z.B. „Wenn Ihr jetzt mal an das Thema Bildung denkt, also an die Schulen, Universitäten der Zukunft, wie Wissen in der Zukunft vermittelt wird, was würdet Ihr Euch da wünschen?"

- Digitalisierung
- Schule
- Familie
- Bildung
- Social Media (Youtube, Instagram)
- Wohnen / Stadtentwicklung
- Arbeit / Beschäftigung
- Währungs- und Wirtschaftssystem
- Demographischer Wandel
- Migration
- Gesellschaftliche Vielfalt
- Umwelt / ökologische Nachhaltigkeit

#Zukunftsbilder

Gruppenarbeit - Zukunftsvorstellungen

Heutzutage wimmelt es von negativen Zukunftsvorstellungen - Klimawandel, Atomkriegsdrohung, Massenarbeitslosigkeit durch Digitalisierung - die unser tägliches Denken und Handeln beeinflussen. 2018 - Zeit, den Spieß umzudrehen! Genug von pessimistischen Aussichten! Wenn die Zukunft besser werden soll als die Gegenwart, wie wird sie dann aussehen? Wie stellen wir uns unser zukünftiges Zusammenleben vor? Wer wollen wir gewesen sein? Heute begebt Ihr Euch auf eine Forschungsreise. Das Ziel: Eure Zukunftsbilder. Denn: Ohne Bilder der Zukunft, ohne Visionen, ohne konkrete Utopien einer attraktiven Lebenswelt, werden wir uns und andere kaum motivieren können für einen Pfadwechsel in eine nachhaltige, zukunftsfähige Moderne. Ihr seid gefragt: Was sind Eure Wünsche? Wovon träumt Ihr? Wie stellt Ihr Euch die Zukunft vor?

In den nächsten 60 – 90 Minuten geht es um Eure Ideen! Dabei darf alles gesagt werden – wovon Ihr träumt, was Ihr Euch wünscht, was Euch Angst oder Sorgen bereitet. Es gibt kein Richtig und kein Falsch, auch unvollständige Gedanken dürfen gesagt werden! Bevor Ihr loslegt, ein paar Sätze zu den verschiedenen Rollen und zum Ablauf:

Moderatorin

Der Moderator hat die Aufgabe, das Gespräch zu führen. Er diskutiert nicht aktiv mit, sondern regt mit Fragen zu einer offenen Diskussion an (siehe Leitfragen).

Teilnehmende

Von Eurem Input lebt die Diskussion! Versucht in Worte zu fassen, wie Ihr Euch die Welt von morgen vorstellt, wenn sie sich so entwickelt, wie Ihr es gerne hättet. Über was für Themen gesprochen wird, liegt ganz bei Euch. Die Moderatorin wird Euch ziemlich frei sprechen lassen, schließlich soll eine Diskussion zwischen Euch Teilnehmenden entstehen, kein Frage-Antworten-Spiel zwischen Moderator und Euch.

Ablauf

1. Bildet Kleingruppen von 6 – 8 Personen
2. Bestimmt einen Moderator
3. Setzt Euch mit Eurer Gruppe zusammen
4. (Startet das Aufnahmegerät)
5. Los geht's: 60 – 90 Minuten offenes Gespräch zu Euren Zukunftsvorstellungen!
6. (Füllt den Kurzfragebogen aus und gebt diesen an Eure Lehrerin)

Noch eine Sache, die eigentlich nicht extra gesagt werden muss, aber trotzdem gut tut: Jeder hier wird gleich seine/ ihre eigenen Gedanken zur Zukunft erzählen. Behandelt diese mit Respekt und lasst Euch gegenseitig ausreden.

Also jetzt, los, los, ab in die Zukunft!

#Zukunftsbilder

Einverständniserklärung der Teilnehmenden

Vielen Dank für Dein Interesse,
an unserem Forschungsprojekt ZUKUNFTSBILDER teilzunehmen. Bevor Du einer Teilnahme zustimmst, ist es unsere Pflicht, Dir das Projekt zusammenfassend zu beschreiben. Solltest Du zu unserem Projekt oder uns noch Fragen haben, zögere bitte nicht, diese vor Deiner Einwilligung zu stellen. Um die Anonymität zu wahren, werden die Einverständniserklärungen nicht mit dem Gesagten in der Gruppendiskussion in Verbindung gebracht. Eine Zuordnung deiner mündlichen Äußerungen zu deiner eigenen Person ist somit ausgeschlossen.

Bitte fülle dieses Formular aus,
nachdem Dir das Forschungsvorhaben mündlich vorgestellt wurde.

- Ich wurde über den Inhalt und Zweck des Forschungsvorhabens ausreichend informiert und willige hiermit ein, an dem Forschungsprojekt teilzunehmen.
- Ich verstehe, dass die Gruppendiskussion zu Forschungszwecken aufgezeichnet wird und stimme der Verarbeitung der anonymisierten Daten zu diesem Zwecke zu.
- Ich stimme der Verarbeitung der aus dieser Gruppendiskussion resultierenden Daten im Zuge des Forschungsprojekts und sich daraus ergebenen Folgeprojekten zu.
- Ich verstehe, dass ich jederzeit meine Einwilligungserklärung wiederrufen kann, sollte ich nicht mehr an dem Projekt mitwirken wollen.
- Ich verstehe, dass die Daten streng vertraulich gehandhabt und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Ort, Datum _____ **Unterschrift** _____

#Zukunftsbilder

Einverständniserklärung für Erziehungsberechtigte

ZUKUNFTS BILDER

Im Rahmen unseres Forschungsprojekts ZUKUNFTSBILDER möchten wir mit Ihrem Kind, gemeinsam mit einer kleinen Gruppe aus Jugendlichen / jungen Erwachsenen über Zukunftsvorstellungen und – vor allem – Wünsche und Träume sprechen. Das Gruppengespräch wird mit einem Diktiergerät / einem Handy aufgenommen und die Audioaufnahme anschließend transkribiert und dabei vollständig anonymisiert. In einem nächsten Schritt werden die Transkriptionen inhaltsanalytisch ausgewertet, um herauszufinden welche Zukunftsvorstellungen Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland haben und diese anschließend gemeinsam mit Künstler*innen darzustellen. Da Ihr Kind noch nicht volljährig ist, brauchen wir dazu Ihre Einverständniserklärung. Sollten Sie zu unserem Projekt oder uns noch Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, diese vor Ihrer Einwilligung zu stellen. Um die Anonymität zu wahren, werden die Einverständniserklärungen nicht mit dem Gesagten in der Gruppendiskussion in Verbindung gebracht. Eine Zuordnung der mündlichen Äußerungen ist somit ausgeschlossen.

Einverständnis des / der Erziehungsberechtigten

- Ich wurde über den Inhalt und Zweck des Forschungsvorhabens ausreichend informiert und willige hiermit ein, dass mein Kind an dem Forschungsprojekt teilnimmt.
- Ich verstehe, dass die Gruppendiskussion zu Forschungszwecken aufgezeichnet wird und stimme der Verarbeitung der anonymisierten Daten zu diesem Zwecke zu.
- Ich stimme der Verarbeitung der aus dieser Gruppendiskussion resultierenden Daten im Zuge des Forschungsprojekts und sich daraus ergebenen Folgeprojekten zu.
- Ich verstehe, dass ich jederzeit meine Einwilligungserklärung wiederrufen kann, sollte ich nicht mehr wünschen, dass mein Kind an dem Projekt mitmacht.
- Ich verstehe, dass die Daten streng vertraulich gehandhabt und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Ort, Datum _____

Unterschrift des / der Erziehungsberechtigen _____

#Zukunftsbilder
Kurzfragebogen

- Heute habe ich als Schüler*in der _____ Schule teilgenommen, ich gehe zurzeit in die _____ Klasse.

- Was ist Dein Geschlecht?
  ☐ weiblich
  ☐ männlich
  ☐ möchte ich lieber nicht sagen

- Wie alt bist Du? _____ Jahre alt.

- Bist Du in einem Verein / einer Organisation / oder einer politischen Partei aktiv?
  ☐ ja – wenn ja, in welcher / welchem? _____
- ☐ nein

- Wo wohnst Du aktuell? _____

- Möchtest Du uns noch etwas sagen? Hier ist Platz für Dein Feedback.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Vielen Dank für Deine Teilnahme an dem Projekt ZUKUNFTSBILDER!

FUTURZWEI

FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit

ZUKUNFTS BILDER

gefördert durch FONDS NACHHALTIGKEITSKULTUR ein Projekt des Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

DIE OFFENE GESELLSCHAFT

FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit | Lehrter Str. 57, Haus 6, EG, 10557 Berlin
www.futurzwei.org | zukunftsbilder@futurzwei.org | Ansprechpartnerinnen: Gemina Picht & Magali Mohr